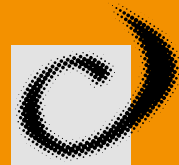


# RESPONSE<sup>2016</sup>

Schülerinnen und Schüler aus  
Hessen und Thüringen komponieren  
und präsentieren ihre Werke



WAS SEHE ICH, WENN ICH HÖRE? WAS HÖRE ICH, WENN ICH SEHE?



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

Mit freundlicher Unterstützung:



Inner Wheel Club  
Frankfurt/Rhein Main



JUNGE DEUTSCHE  
PHILHARMONIE



# RESPONSE<sup>2016</sup>

Abschlusskonzerte  
Alte Oper Frankfurt  
Mozart Saal

Freitag, 18. März, 14 Uhr und 18 Uhr

Samstag, 19. März, 12.30 Uhr und 17 Uhr

## Seit sieben Jahren ist die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Trägerin des Schulprojekts Response in Hessen. Wir tun das aus Überzeugung, denn die Response-Idee korrespondiert in vielfacher Art und Weise mit den Zielen unserer Hochschule. Als Kunsthochschule wissen wir, wie wichtig es ist, Kinder und Jugendliche möglichst frühzeitig zu einer ernsthaften Auseinandersetzung mit Musik und Kunst zu führen. Besonders am Herzen liegt uns dabei die zeitgenössische Musik, die an unserer Hochschule einen besonderen Stellenwert hat.

Gleichzeitig können wir in diesem Vorhaben unsere Studierenden praxisnah und lebendig auf ihre spätere Tätigkeit als Vermittler vorbereiten. Ob sie nun Komposition, ein Instrument oder Lehramt studieren – alle können sie von der Mitwirkung am Response-Projekt profitieren. Mein Dank gilt den Institutionen, die durch ihre finanziellen Zuwendungen Response möglich machen: der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, dem Hessischen Kultusministerium, der con moto foundation, der Stiftung der Sparkasse Hanau, dem Inner Wheel Club Frankfurt Rhein-Main sowie unserem Medienpartner hr2.

Besonders freuen wir uns über die kontinuierliche Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner Alte Oper Frankfurt, so dass unsere Abschlusskonzerte erneut im ersten Haus am Platz stattfinden können. Ich möchte mich herzlich bei allen Lehrerinnen und Lehrern bedanken, die sich für die Ziele dieses Vorhabens weit über ihre Unterrichtsverpflichtung hinaus engagiert haben und mein ebenso herzlicher Dank gilt allen Lehrenden und organisatorisch Verantwortlichen unserer Hochschule für ihren großen Einsatz, allen voran Prof. Gerhard Müller-Hornbach, der seit Jahrzehnten Response zu seiner Sache gemacht hat. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass die Projekt-Idee auch in den letzten Jahren in Hessen weiter lebendig geblieben ist und viele Kinder und Jugendliche davon profitieren konnten.

Ich lade Sie herzlich ein zu den Abschlusskonzerten unseres diesjährigen Response-Projektes, und bin gespannt auf die Klangabenteuer, die uns die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen wie in jedem Jahr bieten werden.



Ihr Thomas Rietschel

Frankfurt am Main, den 10. März 2016

## Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Musikfreunde,

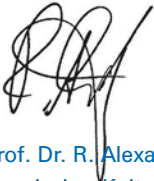
seit 1990 bringt das Schulprojekt „Response“ musikbegeisterte Schülerinnen und Schüler aller Schulformen mit Werken zeitgenössischer Komponisten, Interpreten und Künstler zusammen. Seitdem konnte das Projekt mehr als 6.500 Kinder und Jugendliche an 220 Schulen zum kreativen Umgang mit Musik motivieren und inspirieren.

Auch in diesem Jahr erhalten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich mit der Unterstützung von Profis auf experimentelle Art an zeitgenössische Musik heranzutasten. Unter dem Titel „Was sehe ich, wenn ich höre? – Was höre ich, wenn ich sehe?“ untersuchen sie das Zusammen- und Wechselspiel von auditiven und visuellen Elementen auf Basis der Werke „Quatuor pour la Fin du Temps“ von Olivier Messiaen und der musikalischen Comics „D.D.“ – 11 Skizzen von Gerhard Müller-Hornbach.

„Response“ heißt das Projekt deshalb, weil die Schülerinnen und Schüler neben der Analyse der jährlich wechselnden Referenzwerke angeregt werden, eigene „Antworten“ darauf zu entwickeln, indem sie eigene Stücke komponieren, die sie schließlich bei den Abschlusskonzerten in der Alten Oper vor Publikum präsentieren dürfen.

Dass sich dieses Projekt wachsender Beliebtheit erfreuen kann, ist nicht zuletzt den zahlreichen Sponsoren und Unterstützern geschuldet, denen ich für ihr Engagement herzlich danken möchte. Der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main danke ich für die Durchführung dieses außergewöhnlichen Projektes, mit dessen Hilfe die kulturelle und musikalische Bildung unseres Nachwuchses auf kreative Art und Weise gefördert werden kann.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich spannende Entdeckungen, spritzige Ideen und viel Freude bei der Zusammenarbeit im diesjährigen „Response“-Projekt.



Prof. Dr. R. Alexander Lorz  
Hessischer Kultusminister

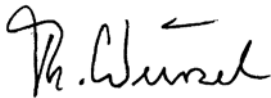
**Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK) hat auch im Schuljahr 2015/16** das Schulprojekt Response in ausgewählten Schulen in Hessen und Thüringen ermöglicht und damit ein Projekt, das Schülerinnen und Schülern Neue Musik auf experimentell-spielerische Weise nahe bringt.

Einen herausragenden Projekthöhepunkt bieten die Abschlusskonzerte in der Alten Oper in Frankfurt, wo die Projektergebnisse einem breiteren Publikum präsentiert werden.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen unterstützt Response im Rahmen ihrer weit angelegten Förderung musisch-kultureller Jugendbildung seit 2009. Zu den Zielen der Stiftung gehört es, Maßnahmen musisch-kultureller Bildung fest in den Schulen Hessen und Thüringens zu verankern und so Kindern aller Bildungs- und Bevölkerungskreise den Zugang zur Musik, zur Kunst und zum Theater zu ermöglichen. Das Engagement der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen im Bereich der Bildungs- und Jugendarbeit erstreckt sich über Response hinaus von der jährlichen Vergabe der Schultheater-Förderpreise, die Unterstützung des Jungen Literaturforums Hessen-Thüringen und der Wettbewerbe von „Jugend musiziert“ über die Förderung des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) Kultur bis hin zu dem Freizeitleseprojekte „Ich bin eine Leseratte“.

Ich bedanke mich bei allen Organisatorinnen und Organisatoren des Response-Projektes, bei allen Teamern, allen Lehrerinnen und Lehrern und nicht zuletzt all den eifrigen und musikbegeisterten Kindern!

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Response-Projektes wünsche ich weitreichende, positive Eindrücke und weiterhin viel Freude und Interesse an Neuer Musik. Allen Zuhörerinnen und Zuhörern wünsche ich wertvolle und unvergessliche Klangerlebnisse.



Dr. Thomas Wurzel

Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

# KONZERT 1

FREITAG  
18. MÄRZ 2016  
14 UHR

**1** Evangelische Grundschule, Erfurt

**Klasse 3**

AFFIGE DSCHUNDELKLÄNGE

**Team: Tim Helbig,  
Josefine Spindler, Mario Wiegand**

**2** Pestalozzischule, Hanau

**Klasse 3c**

TIC TAC ZIRKUSTRAUM

**Team: Ernst August Klötzke, Betty  
Nieswandt, Laura Rauch Rabino**

**3** Grundschule Söhrewald

**Klasse 4b**

DIE WANDERUNG DER PFEI-  
FENDEN ENGEL MIT DER UHR  
IN DER HAND DURCH DEN  
MORGENDLICHEN NEBELWALD

**Nicole King, Christine Weghoff,  
Sigrun Weyhe**

**4** ENSEMBLE DER JUNGEN

DEUTSCHEN PHILHARMONIE

**Miria Sailer (Violine)**

**Ching-Jung Chung (Violoncello)**

**Ann-Kathrin Zacharias (Klarinette)**

**Maxime Perrin (Klavier)**

**Olivier Messiaen**

AUS QUATUOR POUR LA FIN  
DU TEMPS: FOUILLIS D'ARCS-  
EN-CIEL, POUR L'ANGE QUI  
ANNONCE LA FIN DU TEMPS

**5** Thüringer Gemeinschaftsschule

„Am Roten Berg“, Erfurt

**Klasse 8a**

KLANGWELTEN

**Team: Giordano Bruno do  
Nascimento, Gunther Grimmer,  
Johannes Hildebrandt, Uta Schunk**

**6** Christliches Gymnasium Jena

**Klasse 7b**

UNERHÖRT

**Team: Tim Helbig, Philipp  
Schäffler, Mario Wiegand**

Evangelische Grundschule, Erfurt – Klasse 3

Affige Dschungelklänge





Unsere Aufführung  
in der Alten Oper

Wir erzählen mit  
Gesang und Geräuschen  
eine Traumgeschichte.

Anfang     ♪     ♪

Zwei Schlaflieder  
(Sandmann, Schlafkind)

Uhrenticken, Schnarchen

Traum

In der

Zirkusmanege: Löwen

Seehunde, Schlangen,

Kamele, Jongleure,

Feuerreifen

Uhrenticken, Wecker

**Pestalozzischule, Hanau – Klasse 3c**

**TIC TAC ZIRKUSTRAUM**





DIE  
WANDERUNG  
DER  
PFEIFENDEN  
ENGEL  
MIT  
DER  
UHR  
IN  
DER  
HAND  
DURCH  
DEN  
MORGENLICHEN  
NEBELWALD

Grundschule Söhrewald – Klasse 4b



# KLANGWELTEN



**Thüringer Gemeinschaftsschule „Am Roten Berg“, Erfurt – Klasse 8a**



# UNERHÖRT

Christliches Gymnasium Jena – Klasse 7b

# KONZERT 2

FREITAG  
18. MÄRZ 2016  
18 UHR

**1** Erich Kästner-Schule, Darmstadt

**Klasse 8a**

SÄMTLICHE STEINE DER  
PYRAMIDEN

**Team: Despina Apostolou-  
Hölscher, Janina Göck, Jonathan  
Granzow, Joachim Trautmann**

**2** Walter-Kolb-Schule, Frankfurt

**Klasse 5Ra**

AUF DER SUCHE NACH  
HEIMAT – DIE FLUCHT NACH  
DEUTSCHLAND

**Team: Valentin Haller,  
Verena Kreutz, Nicola Pacha Vock**

**3** Friedrich-Solle-Regelschule,

Zeulenroda

**Klasse 8a**

TRAUMFLUG

**Team: Giordano Bruno do  
Nascimento, Johannes  
Hildebrandt, Diana Werner**

**4** Maren Schwier (Stimme)

Larissa Nagel (Violoncello)

**Gerhard Müller-Hornbach**

AUSSCHNITTE AUS:

„D.D.“ – 11 SKIZZEN  
(MUSIKALISCHE COMICS)

**5** Mathildenschule, Offenbach

**Klasse 10b**

18 SHADES OF OFFENBACH  
IM JAHRE DES HERRN 1016

**Team: Despina Apostolou-  
Hölscher, Jonathan Granzow,  
Ellen Mhunguane**

**6** Ernst-Ludwig-Schule, Bad Nauheim

**OK Musik E-Phase (11d)**

MEHRFARBIG

GEFASSTES WEISS

**Team: Anka Hirsch, Elvira Plenar,  
Andreas Ziegler**

# SÄMTLICHE STEINE DER PYRAMIDEN

Belauschte Allegorie

A. Sämtliche Steine der Pyramiden  
gleichem einander so ungefähr.  
Nur in einem Punkt sind sie verschieden:  
Die unteren Steine tragen viel mehr.

B. Ihre Anteilnahme ist ehrenwert.  
Die Steine haben sich wohl beschwert?  
Es sind nur mal nicht alle die Ersten.  
Die Untersten haben es immer am schwersten.

A. Wäre es nicht in solchen Fällen  
besser, man kippte die Dinge um?  
Pyramiden auf den Kopf zu stellen,  
fände ich nicht dumm.

B. Darn gingen die Pyramiden in Trümmer.  
Die Steine fielen und würden gehoben.  
Doch wieder wäre die Spitze oben.  
Und unten wären sie breit wie immer.

**Erich Kästner-Schule, Darmstadt – Klasse 8a**

A. Wenn bei den Menschen, pardon! bei den Steinen  
alles wie wild durcheinander gerät,  
schließlich liegt doch zum Schluss, wie Sie meinen,  
unten und ewig die Majorität?

B. Das mein ich. Die Geometrie ist vernünftig.  
Da hilft kein Weinen. Da hilft kein Hauen!  
Da hülfe nur eins.

A. Und das wäre?  
B. Künftig  
vielleicht keine Pyramiden mehr bauen.

Anmerkung. Vergleiche hinken von Berufs wegen.

Sch  
Er  
und  
mit  
im!

Er  
mit  
Der  
und

Er  
Er  
Um  
hen

Er  
Die  
und  
Und

Sie  
Mit  
Sein  
und

Sie  
und  
Er  
und

Die  
ob  
und  
Sie s

Deutsch:  
Heimat

Heimat

Türkisch:  
Vatan oder  
yurt

AUF DER SUCHE  
NACH HEIMAT –  
DIE FLUCHT  
NACH DEUTSCHLAND

Heimat in verschiedenen Sprachen

Bosnisch:  
Kuci

Englisch:  
Homeland

Arabisch:  
Almanzil  
Jjira

Kasachisch:  
L. chon y osh u dante  
kod

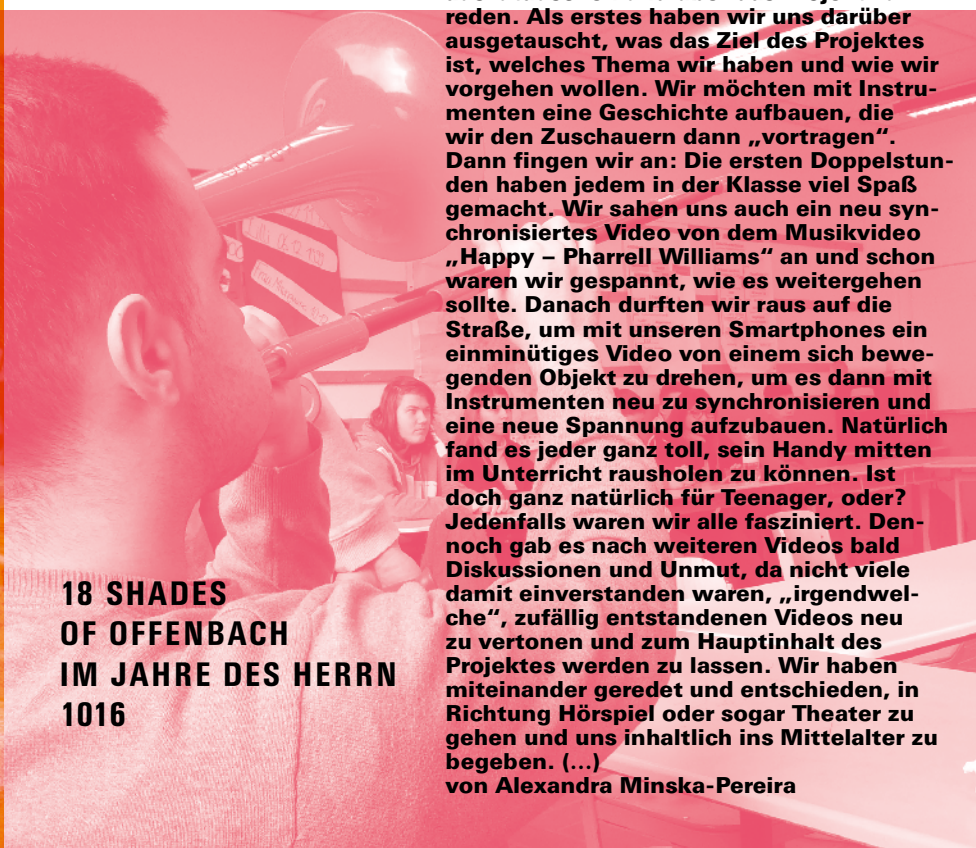
Polnisch:  
Wdomu



# TRAUMFLUG

**Friedrich-Solle-Regelschule, Zeulenroda – Klasse 8a**





Wir haben uns schon während mehrerer Doppelstunden getroffen, um unsere Ideen auszutauschen und über das Projekt zu reden. Als erstes haben wir uns darüber ausgetauscht, was das Ziel des Projektes ist, welches Thema wir haben und wie wir vorgehen wollen. Wir möchten mit Instrumenten eine Geschichte aufbauen, die wir den Zuschauern dann „vortragen“. Dann fingen wir an: Die ersten Doppelstunden haben jedem in der Klasse viel Spaß gemacht. Wir sahen uns auch ein neu synchronisiertes Video von dem Musikvideo „Happy – Pharrell Williams“ an und schon waren wir gespannt, wie es weitergehen sollte. Danach durften wir raus auf die Straße, um mit unseren Smartphones ein einminütiges Video von einem sich bewegenden Objekt zu drehen, um es dann mit Instrumenten neu zu synchronisieren und eine neue Spannung aufzubauen. Natürlich fand es jeder ganz toll, sein Handy mitten im Unterricht rausholen zu können. Ist doch ganz natürlich für Teenager, oder? Jedenfalls waren wir alle fasziniert. Dennoch gab es nach weiteren Videos bald Diskussionen und Unmut, da nicht viele damit einverstanden waren, „irgendwelche“, zufällig entstandenen Videos neu zu vertonen und zum Hauptinhalt des Projektes werden zu lassen. Wir haben miteinander geredet und entschieden, in Richtung Hörspiel oder sogar Theater zu gehen und uns inhaltlich ins Mittelalter zu begeben. (...)

**18 SHADES  
OF OFFENBACH  
IM JAHRE DES HERRN  
1016**

von Alexandra Minska-Pereira

Ernst-Ludwig-Schule, Bad Nauheim – OK Musik E-Phase (11d)

**Polyphon gefasstes Weiß (Paul Klee)  
+ Olivier Messiaen  
„Quatuor pour la fin du temps“**

**MEHRFARBIG GEFASSTES WEISS**

**Umkehr  
Gute Nachrichten  
Kristall  
Licht und Schatten  
Regenbogen-Regenbögen-Wirbel  
der Regenbögen**

# KONZERT 3

SAMSTAG  
19. MÄRZ 2016  
12.30 UHR

**1** Alexander-Schmorell-Schule,  
Kassel  
Klasse G3b  
UNGEHEUER-LICHE  
HÖHLENMUSIK  
Team: Nicole King, Olaf Pyras,  
Katja Seppi-Krey, Melanie Wolfram

**2** Degerfeldschule, Butzbach  
Klasse 2a  
DER ZAUBERER UND DIE  
VERRÜCKTEN TIERE  
Team: Michael Born,  
Agnieszka Koprowska-Born,  
Petra Matz-Schumann

**3** Grundschule Harheim  
Klasse 3c  
DER VERRÜCKTE FERNSEHER  
Team: Sonja Grillenmeier,  
Valentin Haller, Nicola Pacha Vock

**4** ENSEMBLE DER JUNGEN  
DEUTSCHEN PHILHARMONIE  
Miria Sailer (Violine)  
Ching-Jung Chung (Violoncello)  
Ann-Kathrin Zacharias (Klarinette)  
Maxime Perrin (Klavier)

Olivier Messiaen  
AUS QUATUOR POUR LA FIN  
DU TEMPS: FOUILLIS D'ARCS-  
EN-CIEL, POUR L'ANGE QUI  
ANNONCE LA FIN DU TEMPS

**5** Elisabethenschule, Frankfurt  
Klasse 6c  
TÖNE DER BILDER DER TÖNE  
Team: Gabi Bartella,  
Johannes Müller-Hornbach,  
Jutta Rietschel, Isabel Walter

**6** Gustav-Heinemann-Schule,  
Hofgeismar  
Klasse G7b  
SCHRECKENSGESCHICHTEN  
Team: Carina Lehne,  
Ji-Youn Song, Christine Weghoff

## Ungeheuer-liche Höhlenmusik

Schaurige und schöne Klänge – hören und selber erzeugen. Wo können solche Klänge zu finden sein? Wer kann solche Töne machen? Was sehen wir? Was hören wir? Während der Reise in eine Höhle, durch dunkle, gefährliche Wälder mit verschlungenen Pfaden, entdecken wir die Ungeheuer. Große und kleine. Große laufen langsam und schwerfällig. Kleine trippeln und rennen. Große gähnen laut und brüllen. Kleine quietschen und kreischen. Durch verschiedene Instrumente dargestellt, können wir die Ungeheuer hören und auch sehen. Sie sehen immer anders aus und hören sich anders an. Schaurig und schön. Was wird uns auf unserer Reise in die Ungeheuer-liche Höhle erwarten?

Name

Sarah

Datum

5.2.16

Blatt

## Degerfeldschule, Butzbach – Klasse 2a

Der Zauberer und die verrückten Tiere

DER ZAUBERER  
UND DIE  
VERRÜCKTEN TIERE

Eines Tages wachte der Zauberer

morgens auf, ging in die Küche

und wollte einen Zaubertrank

kochen. Dafür schüttete er in

seinen Zauberkessel viele verschie-

dene Flüssigkeiten und erwärmte

diesen. Es blubberte und brodelte

und auf einmal kamen aus

dem Zauberkessel verschiedene

Tiere. Es kamen ein Elefant, ein

Löwe, eine Eule, eine Katze, ein

Maniäna Seip Hund, eine Maus und ein Schwein

aus dem Topf. Die Tiere sprangen



Maniäna

Seip



# Der verrückte Fernseher

**Grundschule Harheim – Klasse 3c**

Zur Entstehung der Komposition

Angeleitet von Valentin Haller und Nicola Pacha Vock haben sich die Kinder zuerst mit dem Hören unterschiedlicher Klänge und anschließend auch mit dem Spielen derselben auseinandergesetzt.

Auf der Suche nach weiteren Klängen und den Kopfbildern, die dabei entstanden, bildeten sich drei Gruppen heraus, die sich unter unterschiedlichen Themenschwerpunkten intensiver mit ihren Klängen beschäftigten.

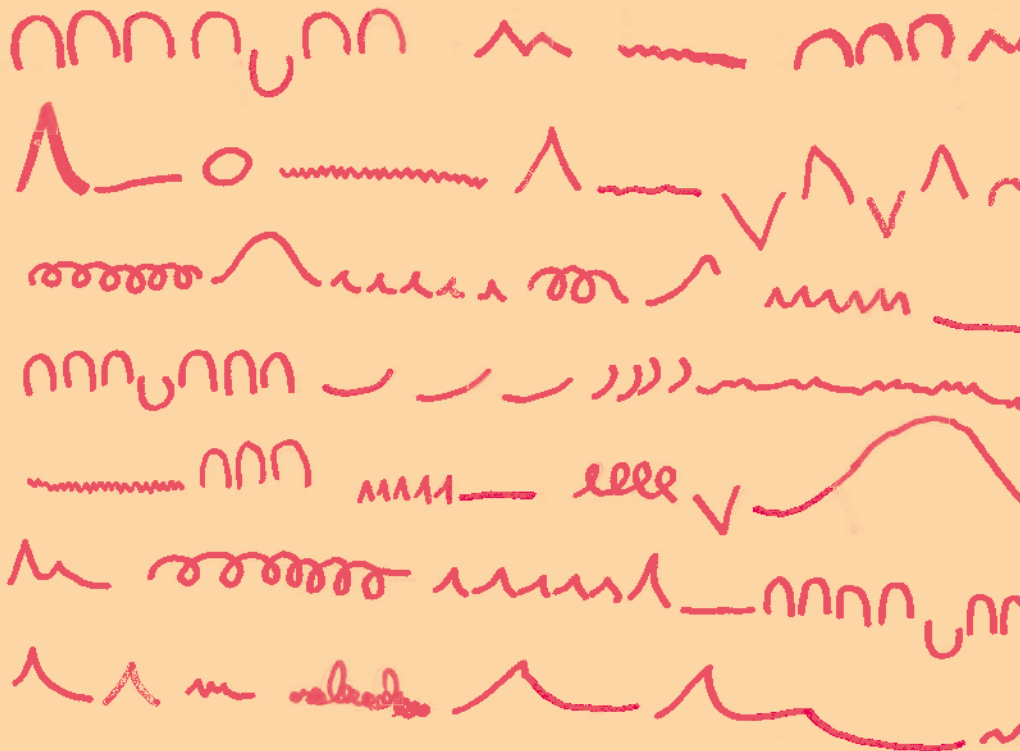
Es entstanden 3 verschiedene Bilder, die in den gefundenen Klängen gehört wurden: Fußball, Küche und Tiere.

So entstand das Stück, das nun aus drei musikalischen Teilen besteht.

Beim Anspielen der einzelnen Teile entstand die Assoziation des Umschaltens „Zappens“ eines Fernsehers. Auf dem einen Programm läuft ein Fußballspiel, schalten wir um läuft eine Koch-Show und wieder auf einem anderen Kanal läuft eine Tiersendung. Am Ende spielt der Fernseher vor lauter Umschalten verrückt.

# Geräusche in unserer Küche

## Töne der Bilder der Töne



# SCHRECKENSGESCHICHTEN

1. Kinder im Wald, Gewitter, Villa ... 2. Lehrer, Schule,  
schlechte Arbeit ... 3. Strand, Schuss, Leiche im Was-  
ser ... 4. Ausritt, Erkundung, Schlange ... 5. Kinder im  
Wald, Holzfäller, Angst ...

**Gustav-Heinemann-Schule, Hofgeismar – Klasse G7b**



# KONZERT 4

SAMSTAG  
19. MÄRZ 2016  
17 UHR

**1** Grundschule Aufenau,  
Wächtersbach  
Klasse 4

WIE BITTE ... ES TÖNT: KLEINE  
KLASSE – GROSSER ERFOLG  
Team: **Malgorzata Maria Eurich,**  
**Anka Hirsch, Elvira Plenar**

**2** IGS Nordend, Frankfurt  
Klasse 5a

KLINGENDE ORTE  
Team: **Susanne Habermann,**  
**Jan Könnicke, Johannes Müller-**  
**Hornbach, Wolfgang vom Hofe,**  
**Isabel Walter**

**3** Freiherr-vom-Stein-Schule,  
Frankfurt

Klasse 5a und 5c  
ZZZZZCHRRRR...ZACKBUMM  
...RRRRING!!!! –  
EINE TRAUMGESCHICHTE  
Team: **Susanne Herrmann, Ernst**  
**August Klötzke, Betty Nieswandt,**  
**Joana Unverzagt**

**4** Maren Schwier (Stimme)  
Larissa Nagel (Violoncello)

**Gerhard Müller-Hornbach**  
AUSSCHNITTE AUS: „D.D.“  
– 11 SKIZZEN  
(MUSIKALISCHE COMICS)

**5** Richtsberg-Gesamtschule,  
Marburg

Wahlpflichtkurs Musik  
Jahrgangsstufe 7  
PUZZLETÖNE  
Team: **Boris Holzwarth, Olaf Pyras,**  
**Ji-Youn Song, Manuel Wiegman**

**6** Gustav-Heinemann-Schule,  
Rüsselsheim

LK Musik Q2  
SCHALLSCHATTENSPIELER  
Team: **Michael Born, Hanno Kirsch,**  
**Agnieszka Koprowska-Born**



vor 2" Ich stelle mir Komponisten/innen vor

Grundschule Aufenau, Wächtersbach – Klasse 4

die viele Erfahrungen haben."

Ich stelle mir Komponisten vor mit einem

**WIE BITTE ... ES TÖNT: KLEINE KLASSE – GROSSER ERFOLG**

schwarzen Mantel einem Stock und mit

nehr höherer netigkeit

# KLINGENDE ORTE

Alle Orte haben ihre eigene Musik. Die Klasse 5a der IGS Nordend ist während des Response Projekts auf eine Reise gegangen. Wiu, wiu – Pffftt – Plopp einzelne Geräusche, Klänge, Töne ergeben arrangiert in einer Partitur die Musik eines Ortes. Gemeinsam mit Studierenden der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main arbeiteten die Schülerinnen und Schüler an Musikmaschinen und entwickelten Partituren aus Geräuschen, die zusammengefügt zu einem Klangbild eines Ortes werden. Dabei stand und steht die Lust am eigenen Ausdruck und Phantasie im Mittelpunkt.

Wohin wir Sie entführen? – Wer weiß???



IGS Nordend, Frankfurt – Klasse 5a

# Comic - Worte

umm Kaboom Schnief Ritsch  
oom Klirr Wau Grunz Hahaha  
ZZZZZCHRRRR...ZACKBUMM...RRRRING!!!!  
ZZZZZ Autsch zang  
ow Swoosh Peng Boing Keuch  
Argh Pups Klick Würg  
Haja Hicks Zack  
Klatsch Hust Puff  
Wow! Platsch Schluck Wham  
Knock Knirsch  
Schnarch Tsching

– EINE TRAUMGESCHICHTE

A photograph of three young women in a music classroom. They are gathered around a piano, looking at sheet music. The woman on the left is leaning over the piano, the woman in the middle is looking at the music, and the woman on the right is also looking at the music. The image has a blue tint. The text 'PUZZLETÖNE' is overlaid in the center.

# PUZZLETÖNE

Richtsberg-Gesamtschule, Marburg – Wahlpflichtkurs Musik Jahrgangsstufe 7



**SCHALLSCHATTENSPIELER**

**Gustav-Heinemann-Schule, Rüsselsheim – LK Musik Q2**

## **Schulprojekt Response**

Kontakt: [Lydia.Hasselbach.Response@hfmdk-frankfurt.de](mailto:Lydia.Hasselbach.Response@hfmdk-frankfurt.de)  
[www.hfmdk-frankfurt.info](http://www.hfmdk-frankfurt.info)  
[/aktivitaeten/projekte-der-fachbereiche/schulprojekt-response](http://www.hfmdk-frankfurt.info/aktivitaeten/projekte-der-fachbereiche/schulprojekt-response)

## **Impressum**

Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main  
HfMDK

## **Projektleitung**

Dr. Matthias Andresen, Projektbüro Kulturelle Bildung  
Lydia Hasselbach, HfMDK  
Prof. Gerhard Müller-Hornbach, HfMDK  
Bettina Schubert, Projektbüro Kulturelle Bildung

